

## 25. Maratòn Ciudad de Sevilla

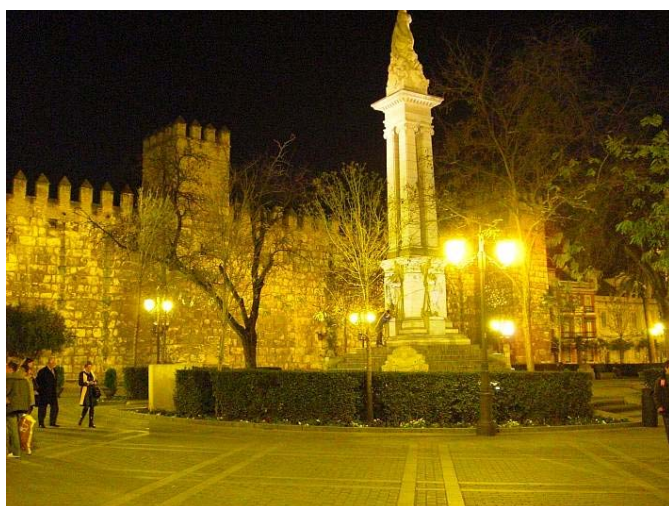
Sonntag, 22. Februar 2009



Stolzes Jubiläum hier in Südspanien



Plaza de España, sehr beeindruckend



Auch am Abend ist jeder Platz eine Augenweide

## Andalusien (E) 2009

Start: 9:00 Uhr



Spanien ist mittlerweile mein Lieblingsmarathonland geworden.

Nach Barcelona und Valencia ist jetzt Sevilla der Dritte im Bunde. Diese drei Läufe konnte man bis zum Vorjahr in einem Zeitraum von 14 Tagen machen, nur heuer findet Sevilla zeitgleich mit Valencia statt. Dies bedauert besonders Francesco Capecci, der seit einigen Jahren immer zwei Wochen in Spanien verbrachte und dabei jeweils alle drei Marathons lief.

Mir ist dies eher egal, da mir nur mehr der dritte Marathon fehlt.

Zudem hat Sevilla dieses Jahr ein rundes Jubiläum, was wir, Christoph, Alfred und Hans, schon bei der Startnummernausgabe deutlich spüren: Es gibt wieder ein komplettes Laufset mit allem Möglichen noch dabei! Und das bei einem Startgeld, wenn es so überhaupt genannt werden darf, von 16 Euro!

Der Marathon feiert eben seine 25-jährige Auflage und die Spanier lieben diesen Marathon. 3000 Marathonläufer sind eine gute Zahl, allerdings bei relativ wenig ausländischer Beteiligung.

Valencia und Barcelona haben eben die bessere Anbindung an Mitteleuropa, trotzdem braucht sich Sevilla nicht zu verstecken.

Die Temperaturen sind jetzt im Süden Spaniens sehr gut, nicht zu warm zum Laufen und nicht zu kalt, um die Stadt zu erobern.

Die Stadtbesichtigung hat es uns angetan: Vor allem die Plaza de España mit den vielen in schönem Mosaik ausgearbeiteten Nischen, die alle Provinzen Spaniens darstellen und eine Umarmung der südamerikanischen Kolonien durch Spanien symbolisieren, die alte Stierkampfarena, die Kathedrale, die Macarena, die engen Gassen und viele andere interessante Plätze machen schon allein die Reise zu einem Erlebnis.

Die Orangenbäume entlang der Straßen geben das wieder, wovon die viele Besucher - vor allem aus den nördlichen Ländern Europas - immer träumen: Sonne, Sonne und nochmals Sonne!



Mein Marathon Geheimtipp: Sevilla

Der Start erfolgt am Sonntagmorgen auf der anderen Seite des Flusses im Olympiastadion. Aber wo und wann waren in Sevilla Olympische Spiele? (Gar nicht, das Stadion wurde für die Bewerbung der Spiele von 2004 erbaut, den Zuschlag bekam aber Athen.)

Als wir uns in der Früh zeitig zum Start begeben, feuern uns schon die letzten „Übriggebliebenen der Nacht“ kräftig und lautstark nach guter spanischer Art an.

Überhaupt sind die Spanier sportlich-emotionale Fans, jedes zweite Wort, das sie uns zurufen, lautet „¡Ánimo!“, was als eine Art Aufmunterung zu verstehen ist, und „Nur Mut!“ oder „Kopf hoch!“ bedeutet.



Nr. 116 gut und sicher ins Ziel gebracht

Die Strecke verläuft recht abwechslungsreich durch die ganze Stadt, ein echter Stadtmarathon eben. Drei Mal überqueren wir den Fluss Guadalquivir, um dann wieder ins Olympiastadion einzulaufen.

Dies ist sehr selten, dass ein Stadion Start und Ziel zugleich beherbergt.



Zum Hineinbeißen schön,  
aber nicht empfehlenswert,  
sehr sauer das Ganze



Die zwei von der Laufgemeinschaft Schlern

Sevilla ist für mich ein Geheimtipp unter den Marathonläufen, nicht superflach, aber für ambitionierten Läufer sind gute Zeiten möglich. Das Preis-Leistungs-Verhältnis ist nicht zu überbieten. Und das Wichtigste: Man hat einfach das Gefühl, herzlich willkommen zu sein!